



Interpellation SP: Welche Auswirkungen hätte die kantonale Steuerreform 2019 auf die öffentlichen Dienstleistungen und Infrastrukturen in der Gemeinde Köniz?

Ende März 2018 beschloss der bernische Grosse Rat, dass die Gewinnsteuern im Kanton Bern ab 2019 schrittweise gesenkt werden sollen, wobei vor allem die grossen Unternehmen profitieren. Die Mehrheit der 42'377 steuerpflichtigen Betriebe im Kanton, meist KMU, geht leer aus.

Der Kanton Bern senkt den Höchststeuersatz von heute 21.64 Prozent in einem ersten Schritt auf 18.71 Prozent. Später ist eine weitere Senkung auf 16.37 Prozent geplant. Bereits heute bezahlen Unternehmen in der Schweiz deutlich weniger Steuern als im internationalen Durchschnitt. 90 Prozent der Steuererträge leisten heute Privatpersonen.

Eine Senkung der Gewinnsteuern für Grosskonzerne bedeuten Steuerausfälle für den Kanton und für die Gemeinden. Gemäss Berner Regierungsrat würden Köniz damit jährliche Mindereinnahmen von -3.1 Mio¹ drohen.

Der Gemeinderat wird vor diesem Hintergrund gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Unternehmen in der Gemeinde Köniz werden von der Steuerreform 2019 profitieren?
2. Wie will der Gemeinderat die durch die Steuerreform 2019 erwarteten Mindereinnahmen kompensieren?
 - A. Müssen dadurch weitere öffentliche Dienstleistungen abgebaut werden?
 - B. Werde dadurch dringend benötigte Investitionen in die Infrastruktur und in Dienstleistungen der Gemeinde verzögert?
 - C. Werden die Steuern dadurch steigen?
3. Welche Aufgaben müsste die Gemeinde wegen Mindereinnahmen auf kantonaler Ebene neu übernehmen?

Köniz, 25. Juni 2018

¹ „Mindereinnahmen der Gemeinden aus der Senkung der Gewinnsteuersätze per 2020« im Vortrag des Regierungsrates zur Steuergesetzrevision 2019.

1813
Dringlichkeit
gewährt

Verlängerung in Richtung Köniz – Schwarzenburg in ZMB unterirdische Erschliessung Insel explizit einbeziehen

Der Gemeinderat wird aufgefordert detailliert über seine Aktivitäten in Sachen ZMB Metro Inselspital / Richtung Köniz-Schwarzenburg zu berichten. Gleichzeitig wird er aufgefordert, sich beim Kanton und in der Verkehrskommission der Regionalkonferenz dafür einzusetzen, dass in der ZMB unterirdische Erschliessung des Inselareals eine Verlängerung in Richtung Köniz-Schwarzenburg explizit einbezogen wird. Das Parlament ist über diesbezügliche Beschlüsse der Verkehrskommission zeitnah zu informieren.

Begründung

Wie der Presse am 19.6.2018 (Der Bund) dazu zu entnehmen ist, will der Kanton mit einer ZMB die unterirdische Erschliessung des Inselareals vertieft abklären. Trotz entsprechenden Forderungen im Rahmen von Vorstössen in Grossrat (1.6.2016) und Könizer Parlament (14.3.2016) soll dabei die Verlängerung bis nach Köniz explizit ausgeschlossen werden. Wenn schon eine ZMB für die Verlängerung der RBS gemacht werden soll, ist der Einbezug einer Verlängerung bis nach Köniz naheliegend und aus Könizer Sicht sogar zwingend erforderlich. Auch wenn es vermutlich noch einige Zeit dauert, bis ein solches Projekt in Angriff genommen werden kann, ist es wichtig die wesentlichen Fakten zu kennen. Wie der Gemeinderat in seiner Antwort vom 19.9.2016 auf die Motion vom 14.3.2016 festgestellt hat, ist gemäss der ZMB aus dem Jahre 2008 zwingend notwendig, dass bei den aktuellen Rahmenbedingungen (Ausbau RBS Bahnhof gesichert, Ablehnung Tramprojekt Bern-Köniz-Schliern) die Variante M (unterirdische Anbindung von Köniz über das Inselspital-Areal) neu untersucht werden **muss**.

Begründung der Dringlichkeit

Gemäss Pressebericht soll die ZMB Insel-Areal ab Herbst 2018 in Angriff genommen werden. Ergebnisse sollen 2020 vorliegen. Wird die Verlängerung in Richtung Köniz-Schwarzenburg in dieser ZMB nicht berücksichtigt ist damit zu rechnen, dass die Machbarkeit einer Metro auf längere Sicht nicht beurteilt werden kann. Dies würde zu Planungsunsicherheiten und Mehrkosten für alle Beteiligten führen.

Köniz, 25.6.2018

A. Lang
[Signature]
[Signature]
R. Alah
[Signature]

[Signature]
T. Edel
Casimiro von Arx
[Signature]
D. Baum
C. Moscher
[Signature]

Matthias Pöckli
[Signature]
E. Ar
[Signature]
[Signature]
[Signature]
[Signature]

Motion Mitte-Fraktion

Die Gemeinde Köniz fördert ehrenamtliche Tätigkeiten und ausserordentliche Leistungen

Der Gemeinderat wird beauftragt ein Konzept zu erarbeiten, um in einem breiten Spektrum ausserordentliche Leistungen, besondere Verdienste und ehrenamtliche Tätigkeiten zu ehren.

Zu diesem Zweck wird jährlich ein Anlass organisiert, an welchem unter Federführung eines Gemeinderats und einer Parlamentariergruppe Tätigkeiten zugunsten der Gemeinde Köniz und ihrer Einwohner geehrt werden. Das Nominationsverfahren und die Ehrung soll möglichst öffentlichkeitswirksam geschehen. Im Vordergrund steht nicht ein Preisgeld.

Geehrt werden können Gruppen wie Privatpersonen, private Initiativen, Vereine, Soziale Unternehmungen / Stiftungen, kommerzielle Unternehmungen. (nicht abschliessend)

Begründung:

Die Gemeinde Köniz ehrt heute schon ehrenamtliche Arbeit, besondere Verdienste und ausserordentliche Leistungen im Sportbereich. Im Vordergrund sollen ehrenamtliche, uneigennützig und nicht kommerzielle Tätigkeiten zugunsten der Einwohnerinnen und Einwohner sowie des Lebensraums von Köniz stehen.

Ehrenamtliche Arbeit verdient Respekt, Anerkennung und Ehre durch die Gemeinde. Gemeinnützige Tätigkeiten haben in der Schweiz eine grosse Tradition, fördern den Gemeinsinn und stärken die Gemeinschaft. Nicht zuletzt entlasten sie die Gemeinde und deren Finanzen beträchtlich.

Köniz, 25. Juni 2018

	Casimir von Arx	1. Zonen
B. L. W.	T. Edel	Ch. Zell
	D. Baum	W. Kunt.
R. Allet 2	C. Mörcher	A. Brun
A. Lang		
	E. Ar	
		M. G. H. E.
		
		Mattias Redlin

Motion Mitte-Fraktion (BDP, CVP, EVP, glp)

Live-Übertragung der Parlamentssitzungen

Antrag

Der Gemeinderat wird aufgefordert innerhalb von acht Monaten die Sitzungen des Parlaments im Internet mit Ton und allenfalls auch mit Bild mittels Live-Streaming der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Begründung

Die Sitzungen des Parlaments haben eine hohe Qualität bezüglich der Organisation, der Anträge, der Voten und auch der Gesprächskultur. Die Öffentlichkeit kann zwar die Protokolle einsehen oder sich durch die Printmedien informieren lassen. Die Protokolle erscheinen aber zeitversetzt und die Berichte in den Medien konzentrieren sich auf einen sehr kleinen Teil der Geschäfte.

Deswegen ist es wichtig, der Öffentlichkeit die Parlamentssitzungen mittels Live-Streaming zugänglich zu machen. Die Installation für die Audio- und Bild-Aufnahme ist bereits vorhanden. Es müsste somit nur noch ein leistungsstarker Laptop beschafft werden, um ein Live Streaming auf der Homepage der Gemeinde Köniz zu ermöglichen.

Köniz, 25. Juni 2018

T. Edel	Paula Fawes
Casimir von der	M. Wini
T. Frey	Aloncy
A. Lang	L. D. ...
J. ...	W. ...
D. Alar	L. ...
A. ...	M. ...
B. ...	K. ...
P. ...	